

LAG-Bewertungsverfahren	
Lokale Aktionsgruppe:	Chiemgauer Alpen
Projekttitel:	Umsetzung Römerregion Chiemsee Teilprojekt Gemeinde Bergen
Antragsteller (ANSt) Trägerschaft: (Antragsteller= Betreiber)	Verwaltungs-Gemeinschaft Bergen Hochfellnstraße 14 D-83346 Bergen

Bewertung nach dem Kriterienkatalog der Region:

Prüfung:	Erfüllungs-Grad	Punkte-Wertung
1. Nachhaltigkeits-Check	14	6
2. Programm-Check	20	9
3. Prozess-Check	33	15
Erreichte Punktwertung <b>ohne</b> Zusatzwertung	67	30
4. Zusatzwertung	9	4
Erreichte Punktwertung <b>mit</b> Zusatzwertung	75	34

Das Projekt ist zur Förderung mit einfacher Zuwendung freigegeben

Das Projekt ist zur Förderung mit höherer Zuwendung freigegeben

Das Projekt liefert einen wertvollen Beitrag zur Lokalen Entwicklungsstrategie:	
Hauptsächlicher Beitrag zum Erreichen der LES-Ziele	
EZ.: 3.	„Erhaltung der regionalen Identität und Sicherung des gesellschaftlichen Miteinanders für eine gemeinsame Zukunft“
HZ.: 3.1	„Sicherung, Erhalt und Dokumentation des kulturellen Erbes“

Messbarkeit:			
Kr.*	Indikatoren	Wertung	Zeitraum
QK	Entwicklung und Umsetzung innovativer Ansätze nach Maßnahmenkatalog	1	bis 2020
qk	Anzahl durchgeführter und abgeschlossener Projekte	1	bis 2020

Zusätzlicher Beitrag zum Erreichen der LES-Ziele	Qualität	Wert	Zeit
EZ.: 1.	„Attraktivitätssteigerung durch Entwicklung nachhaltiger Tourismus- und Naherholungsstrukturen zur Sicherung und Stärkung als führende Tourismus-Destination in den		
HZ.: 1.1	„Verbesserung von Organisationsstrukturen, der Kommunikation und Vermarktung in der Tourismusbranche“		
HZ.: 1.3	„Entwicklung, Planung und Gestaltung von nachhaltigen Nutzungsansätzen zur deutlichen Verbesserung touristischer Infrastruktur im Natur-, Kultur- und Lebens-raum für ALLE – Gäste und		
HZ.: 1.4	„Optimierung, Ertüchtigung und Bereicherung vorhandener Basisinfrastruktur in Natur-, Kultur- und Lebensraum durch innovative Ansätze“		
EZ.: 3.	„Erhaltung der regionalen Identität und Sicherung des gesellschaftlichen Miteinanders für eine gemeinsame Zukunft“		
HZ.: 3.2	„Förderung des gesellschaftlichen Miteinanders“		

1. Nachhaltigkeits-Check			
1. Die Maßnahme ist wirtschaftlich sinnvoll und ergiebig <b>Mindestpunktzahl 1!!!</b>	Wertung		
	Einschätzung	Wertung	Punkte
• Führt indirekt zu einer Wertschöpfung	1	1	1
• Führt direkt zu einer Wertschöpfung		2	0
• Führt direkt zu einer Wertschöpfung und induziert deutlichen Mehrwert		3	0
<p><b>B:</b> Die in dem Teilprojekt in den Gemeinde Bergen realisierten Maßnahmen werden durch die jeweiligen Projektträger mindestens für die Zeit der Zweckbindungsfrist gepflegt und erhalten. Die gemeinsam umgesetzte Homepage der Römerregion Chiemsee soll technisch als Unterseite der Gemeindehomepage Bernau realisiert und deren Betrieb sichergestellt werden. Die Gemeinde Bergen kann Ihre Maßnahmen darauf mittels Schnittstelle ausspielen und somit einem breiten Publikum kenntlich machen. Das Projekt führt indirekt in den Gemeinden und der Region zu einer Wertschöpfung.</p>			
2. Beitrag zum Umweltschutz <b>Mindestpunktzahl 1 !!!</b>	Wertung		
	Wertung	Wertung	Punkte
• neutraler Beitrag	1	1	1
• indirekter positiver Beitrag		2	0
• direkter positiver Beitrag		3	0
<p><b>B:</b> In einzelnen Maßnahmen wird Bezug zur Natur zur Römerzeit genommen, so im geplanten Römergarten in Seebruck, in welchem die Nutzpflanzen aus Römerzeiten gezeigt und erläutert werden. Ebenso an der Station Nahe dem Museum Klaushäusl/ Grassau, auch hier stehen die Pflanzen zur Römerzeit im Mittelpunkt und werden mittels eines Riesenbandolinos erlebnisreich vermittelt. Der Beitrag in der Gemeinde für die Umwelt wird dennoch als neutral bewertet.</p>			
3. Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels Anpassung an seine Auswirkungen <b>Mindestpunktzahl 1 !!!</b>	Wertung		
	Einschätzung	Wertung	Punkte
• neutraler Beitrag	1	1	1
• indirekter positiver Beitrag		2	0
• direkter positiver Beitrag		3	0
<p><b>B:</b> Das Projekt thematisiert die kulturelle Geschichte der Römer im Chiemgau. Vielfältige positive Effekte und Beiträge gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Art entstehen indirekt. Es entstehen keine Vorteile zur Eindämmung des Klimawandels Anpassung an seine Auswirkungen, Nachteile jedoch auch nicht. Der Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels ist neutral.</p>			
4. Bezug zum Thema „Demographie“ <b>Mindestpunktzahl 1 !!!</b>	Wertung		
	Einschätzung	Wertung	Punkte
• neutraler Beitrag		1	0
• indirekter positiver Beitrag		2	0
• direkter positiver Beitrag	1	3	3
<p><b>B:</b> Das künftige Angebote der „Römerregion Chiemsee“ soll ein attraktives und generationenübergreifendes Angebot werden, wodurch sich Besucher und Einheimische über die römische Geschichte und seinen Spuren im Chiemgau informieren können. Ein besonderer Fokus wird auf ein attraktives Angebot für Kinder gelegt. Ein spezielles Konzept sieht vor, sich im Rahmen einer Geschichte auf Entdeckungstour zu den Römern zu begeben. Im Zuge des Prozesses soll auf das regionale Wissen der Bevölkerung eingegangen werden und diese mit Fachleuten entsprechend aufbereitet werden. Die „Römerregion Chiemsee“ wird die touristische Attraktivität im Projektgebiet steigern und damit auf Dauer zum Erhalt und Förderung der Arbeitsplätze im touristischen und damit verbundenen Bereichen beitragen. Mit der „Römerregion Chiemsee“ wird die Destination Chiemsee und LAG Chiemgauer Alpen an Attraktivität als Tourismus- und Freizeitregion sowie als Arbeits- und Wohnstandort gewinnen, so dass ein direkt positiver Beitrag für die Region und die Gemeinde Bergen entsteht.</p>			
Bewertung	Min	4	6
	Max	12	
		%	14

2. Programm-Check			
1. Innovativer Ansatz des Projekts	Wertung		
	Einschätzung	Wertung	Punkte
• lokal innovativer Ansatz		1	0
• regional innovativer Ansatz	1	2	2
• überregional innovativer Ansatz		3	0
<p>Informationen über die römische Geschichte um den Chiemsee und angrenzenden Gemeinden sind bislang ohne gemeinschaftlichen Zusammenhang vermittelt worden. Der vorliegende Ansatz verfolgt das Ziel, die römische Vergangenheit der Region mit der „Römerregion Chiemsee“ gemeinde- und landkreisübergreifend einheitlich aufzubereiten und mit aufeinander abgestimmten Schwerpunkten zu vermitteln. Diese gesamtheitliche Blickweise stellt für die Region einen in-novativen, besonderen Ansatz dar.</p>			
2. Vernetzungsgrad	Wertung		
	Einschätzung	Wertung	Punkte
• <u>Geringe</u> Vernetzung zwischen Partnern/ Sektoren/ Projekten		1	0
• <u>Mittlere</u> Vernetzung zwischen Partnern/ Sektoren/ Projekten		2	0
• <u>Starke</u> Vernetzung zwischen Partnern/ Sektoren/ Projekten	1	3	3
<p><b>Akteure:</b> Das Landesamt für Denkmalpflege und die Landesstelle für nichtstaatliche Museen sind bereits frühzeitig über das beabsichtigte Projekt informiert worden und sind für die nun folgende Umsetzung mit eingebunden. Während der Umsetzung wird die gebildete Lenkungsgruppe beibehalten, in welcher Vertreter der teilnehmenden Gemeinde, der beiden Tourismusverbände der Landkreise, der beiden LAGen und der oben genannten Behörden sich zusammengefunden haben. Ebenso werden die in der Umsetzung aktiven Akteure weiter über einen regelmäßigen Newsletter über den Fortgang und andere Aspekte der Römerregion Chiemsee informiert. Das Projektmanagement hat die Aufgabe Verbindungen zu anderen europäischen Römerregionen aufzubauen.</p> <p><b>Sektoren:</b> In der „Römerregion Chiemsee“ soll über römische Geschichte der Region informiert werden. Durch die Zusammenarbeit sollen die Bekanntheit und touristische Strahlkraft erhöht werden (Tourismus). Neben Besuchern sollen die zu schaffenden Angebote auch das Freizeitangebot für die heimische Bevölkerung erweitern. Insgesamt wird im Projekt das Wissen um die römische Geschichte der Region vermittelt (Bildung).</p> <p><b>Projekte:</b> In den teilnehmenden Gemeinden sind in der Vergangenheit verschiedene Projekte rund um die römische Geschichte mit und ohne LEADER-Förderung realisiert worden. Beispielhaft seien die Römermuseen in den Gemeinden Seeon-Seebruck und Grabenstätt, der archäologische Rundweg in Seeon-Seebruck und die Präsentation verschiedener Fundstücke aus römischer Zeit im neuen Rathaus in Chieming und im Rathaus Breitbrunn erwähnt. Das vorliegende Projekt vereinigt nun in vorbildlichhafter Weise die einzelnen guten Ansätze durch eine einheitliche Aufbereitung und optimiert durch ein einheitliches Erscheinungsbild die Außenwirkung.</p>			
3. Grad der Bürgerbeteiligung: Mindestpunktzahl 1 !!!	Wertung		
	Einschätzung	Wertung	Punkte
• nur bei Planung oder Umsetzung	1	1	1
• bei Planung und Umsetzung oder Betrieb		2	0
• bei Planung, Umsetzung und Betrieb		3	0
<p>Bereits bei der Konzeptionierung wurden alle Gemeinden und Mitarbeiter sowie engagierte Bürger und Bürgerinnen aus dem Gebiet in den Treffen und Arbeitsgruppen eng eingebunden. Auch bei der nun anstehenden Umsetzung werden sich die engagierte Bürger weiterhin aktiv mit Ihrem Wissen bei Ausarbeitung der Inhalte mit einbringen und daraufhin als Ansprechpartner in den Gemeinden bei der anstehenden Umsetzungsphase zur Verfügung stehen.</p>			
4. Bedeutung / Nutzen für das LAG-Gebiet	Wertung		
	Einschätzung	Wertung	Punkte
• nur lokale Bedeutung / Nutzen		1	0
• Bedeutung / Nutzen nur für Teile des LAG-Gebietes		2	0
• überregionale Bedeutung/ Nutzen für LAG-Gebiet + Nachbarreg.	1	3	3
<p>Die Maßnahme ist überregional von großer Bedeutung, da durch den Prozess Menschen und Kommunen der beiden Landkreise wie auch Förderregionen zusammenarbeiten und enge partnerschaftliche Beziehungen auf dem kulturellen Bereich entstehen. Darüber hinaus wirkt sich diese Maßnahme weit über den Chiemgau hinaus aus und legt Grundstein für ein weitreichenden Regionalmarketing.</p>			
Bewertung	Min	4	9
	Max	12	
		%	20

3. Prozess-Check: <b>Übereinstimmung mit den Entwicklungszielen der LAG</b>			
<b>3.1. Beitrag zu Handlungsziel HZ 3.1 aus Entwicklungsziel EZ 3. <i>Mindestpunktzahl 1 !!!</i></b>	Einschätzung	Wertung	Punkte
• geringer messbarer Beitrag		1	0
• mittlerer messbarer Beitrag		2	0
• hoher messbarer Beitrag	1	3	3
<b>B:</b> Der regionale Beitrag zur Umsetzung der LES im Entwicklungsziel „Erhaltung der regionalen Identität und Sicherung des gesellschaftlichen Miteinanders für eine gemeinsame Zukunft“ ermöglicht einen hohen messbaren Beitrag, da ausgewählte Qualitäts- und Quantitätskriterien des Entwicklungszieles „Sicherung, Erhalt und Dokumentation des kulturellen Erbes“ erfüllt werden.			
<b>Indikator:</b> <u>Qualitätskriterien</u> Entwicklung und Umsetzung innovativer Ansätze nach Maßnahmenkatalog <u>Quantitätskriterien</u> Anzahl durchgeführter und abgeschlossener Projekte Anzahl öffentlich wirksamer Berichterstattung			
<b>3.2. Budgetierung und Finanzrahmen des Projektes</b>	Einschätzung	Wertung	Punkte
• Das geplante Projekt-Budget über LEADER liegt im Rahmen zur Verfügung stehender Mitteln der Gesamt-Strategie.	1	6	6
• Das geplante Projekt-Budget gefährdet zu diesem Zeitpunkt die erfolgreiche Umsetzung der Gesamt-Strategie!		Keine FÖRDERUNG	
<b>B:</b> Es stehen ausreichend Mittel zur Verfügung. Der Kostenansatz liegt im Rahmen der eingeplanten Mittel der LES.			
<b>3.2. Projektentwicklung <u>dokumentiert!</u></b>	Einschätzung	Wertung	Punkte
• keine Projektentwicklung vorhanden		0	0
• Schrittweise Entwicklung dokumentiert		1	0
• Projekt aus Fachworkshop hervorgegangen und schrittweise weiterentwickelt	1	3	3
<b>B:</b> Das Projekt entwickelte sich schrittweise im Zuge des Jahres 2018. Ausgehend von einer Initiative der Gemeinde Berau wurde das Proekt zunächst mit den Bürgern entwickelt, dann konzeptioniert und Maßnahmen geplant. Die schrittweise Entwicklung, Konzeptionierung und nun Umsetzung ist in der Projektskizze vorbildlich niedergeschrieben und dokumentiert.			
<b>3.4. Umsetzungsstrategie <u>formuliert!</u></b>	Einschätzung	Wertung	Punkte
• keine Strategie abgegeben		0	0
• grobe Strategie erstellt und eingereicht		1	0
• aufwendige, schlüssige und vollständige Strategie	1	3	3
<b>B:</b> Die Umsetzungsstrategie ist in der Projektbeschreibung und Kooperationsvereinbarung niedergeschrieben. Sowohl der konzeptionelle Prozess wie auch die modularen Umsetzungsschritte sind aufwendig, schlüssig und vollständig vorgelegt.			
<b>Bewertung</b>			
	Min	7	
	Max	15	15
		%	33

4. Zusatzwertung:		Zusätzlich erreichte Kriterien		
4.1.	Zusatzkriterium 1.	Zusatzwertung		
	Beitrag zu weiteren Entwicklungszielen	Einschätzung	Wertung	Punkte
	• mittelbarer Beitrag zu <u>einem weiteren</u> Entwicklungsziel	1	1	1
	• mittelbarer Beitrag zu <u>zwei weiteren</u> Entwicklungszielen		2	0
	• mittelbarer Beitrag zu mehr als <u>2 weiteren</u> Entwicklungszielen		3	0
<b>B:</b>	Durch den Prozess werden wesentliche Bereiche eines weiteren Entwicklungszieles der Region („Attraktivitätssteigerung durch Entwicklung nachhaltiger Tourismus- und Naherholungsstrukturen zur Sicherung und Stärkung als führende Tourismus-Destination in den Bayerischen Alpen“) mittelbar und direkt verfolgt und erfüllt.			
4.2.	Zusatzkriterium 2.	Zusatzwertung		
	Beitrag zu weiteren Handlungszielen	Einschätzung	Wertung	Punkte
	• messbarer Beitrag zu einem weiteren Handlungsziel		1	0
	• messbarer Beitrag zu zwei weiteren Handlungszielen		2	0
	• messbarer Beitrag zu mehr als <u>2 weiteren</u> Handlungszielen	1	3	3
<b>B:</b>	Durch das Projekt werden vier weitere Handlungsziele verfolgt. Der regionale Beitrag ist messbar, da Qualitäts- und Quantitätskriterien erfüllt werden. Maßnahme führt zur „Verbesserung von Organisationsstrukturen, der Kommunikation und Vermarktung in der Tourismusbranche“, „Entwicklung, Planung und Gestaltung von nachhaltigen Nutzungsansätzen zur deutlichen Verbesserung touristischer Infrastruktur im Natur-, Kultur- und Lebensraum für ALLE – Gäste und Einheimische“ „Optimierung, Ertüchtigung und Bereicherung vorhandener Basisinfrastruktur in Natur-, Kultur- und Lebensraum durch innovative Ansätze“ sowie „Förderung des gesellschaftlichen Miteinanders“.			
<b>Indikator</b>	<u>Qualitätskriterien</u> Aufbau/ Erarbeitung und Präsentation einheitlicher Vermarktungsplattformen Umsetzung innovativer und einheitlicher Entwicklungsansätze in der Region Deutliche Verbesserung bestehender Angebote, Steigerung des regionalen Standards <u>Quantitätskriterien</u> Anzahl durchgeführter und abgeschlossener Projekte Anzahl öffentlich wirksame Berichterstattung Anzahl deutlich aufgewerteter touristischer Angebote und Infrastruktur Anzahl lancierter Projekte und Initiativen			
Zusatzwertung		Min	1	
		Max	6	4
			%	9

<b>Ergebnis Kriterienkatalog</b>			
<b>Einfach-Prüfung:</b>		<b>MAX</b>	<b>Wertung</b>
<b>1. Nachhaltigkeits-Check</b>			
Punktwertung	P	12	6
Erfüllungsgrad	%	27	14
<b>2. Programm-Check</b>			
Punktwertung	P	12	9
Erfüllungsgrad	%	27	20
<b>3. Prozess-Check</b>			
Punktwertung	P	15	15
Erfüllungsgrad	%	33	33
<b>Erreichte Punktwertung ohne Zusatzwertung</b>			
	P	39	30
<b>Erfüllungsgrad</b>			
	%	87	67
		<b>Maßgabe</b>	<b>Wertung</b>
<b>Mindestpunktzahl</b>		P	20
<b>Erfüllungsgrad Mindestwert</b>		%	38
<b>4. Zusatzwertung</b>			
Punktwertung	P	6	4
Erfüllungsgrad	%	13	9
<b>Erreichte Punktwertung mit Zusatzwertung</b>			
	P	45	34
<b>Erfüllung</b>			
	%	100	76
		<b>Maßgabe</b>	<b>Wertung</b>
<b>Förderwürdig bei Mindestwertung</b>		P	20
<b>Erfüllungsgrad (Mindestwert)</b>		%	51
<b>Das Projekt ist zur Förderung</b>	nicht freigegeben	freigegeben	<b>JA</b>
		<b>Maßgabe</b>	<b>Wertung</b>
<b>Förderwürdig für höhere Zuwendung</b>		P	36
<b>Erfüllungsgrad (Mindestwert)</b>		%	80
<b>Das Projekt ist zur Förderung mit höherer Zuwendung</b>	nicht freigegeben	<b>JA</b>	freigegeben